

AMV. Statement

Baden, 5. April 2023

Pilotprojekt 'Eigenverantwortliches und begleitetes Lernen'

Am 1. März 2023 hat das Departement BKS ein Schulentwicklungsprojekt lanciert, um eigenverantwortliches und begleitetes Lernen (EBL) zu fördern, welches - begünstigt durch die Digitalisierung und beschleunigt durch die Erfahrungen des Lockdowns - unabhängig von Ort und Zeit stattfinden kann. Ziel ist einerseits die Förderung der Selbständigkeit und Studierfähigkeit, andererseits die Entschärfung der akuten Raumknappheit an den Mittelschulen. Die neu entwickelten Unterrichtsformen sollen nach einer Pilotphase ab Schuljahr 2026/27 in den Stundentafeln verankert werden. Die Teilnahme ist für Lehrpersonen zunächst freiwillig, später verpflichtend.

Die Haltung des AMV-Vorstands deckt sich in grossen Teilen mit der Sicht des VSG (Verein Schweizerischer Gymnasiallehrpersonen), welcher vor kurzem ein [Positionspapier 'Unterrichtsformen und Methodenfreiheit'](#) verabschiedet hat: Der AMV-Vorstand befürwortet Unterrichtsentwicklung und sieht die Chancen, welche eigenverantwortliches und begleitetes Lernen bringen kann. Das Einführen von zeit- und ortsunabhängigen Lernformen birgt jedoch auch Risiken und Gefahren, welche im Projektverlauf zwingend berücksichtigt werden müssen.

Folgende Punkte erachten wir als zentral:

1. **Einbezug:** Der Einbezug und die Mitarbeit der Lehrpersonen und Berufsverbände sind während des gesamten Projektverlaufs sicherzustellen.
2. **Methodenfreiheit:** Kanton und Schulleitungen müssen die Methodenfreiheit der Lehrpersonen weiterhin gewährleisten, damit die Unterrichtsformen und insbesondere das EBL an das unterrichtete Fach, das Thema, an die eigenen Erfahrungen und Stärken sowie an die Klassen angepasst werden können. Die neuen Unterrichtsformen sollen den bisherigen Unterricht nicht ersetzen, sondern punktuell ergänzen.
3. **Ressourcenplanung:** Selbständiges und begleitetes Lernen dauert meist länger. Die individuelle Begleitung aller, aber insbesondere auch der schwächeren Schüler*innen, benötigt zusätzliche personelle, räumliche und zeitliche Ressourcen. Der Mehraufwand der Lehrpersonen - zum Beispiel bei grossen Klassen - muss entweder adäquat entschädigt oder durch eine zeitliche Entlastung kompensiert werden.
4. **Weiterbildungen:** Für die sachgerechte Einführung neuer Unterrichtsformen müssen Weiterbildungen der Lehrpersonen über die Pilotphase hinaus vorgesehen werden. Dabei sollten auch aktuelle digitale Entwicklungen wie ChatGPT berücksichtigt werden, die das Erteilen und Evaluieren von selbstständigen Aufträgen deutlich komplexer machen.
5. **Evaluation:** Vor der verbindlichen Einführung neuer Unterrichtsformen muss nach einer Versuchsphase ihr pädagogischer Mehrwert unvoreingenommen und differenziert evaluiert und durch wissenschaftliche Evidenz nachgewiesen werden.

Die folgenden Punkte sieht der AMV-Vorstand kritisch:

- a. **Schulentwicklung unter Zeitdruck:** Schulentwicklung und Behebung von Raumknappheit sind unterschiedliche Geschäfte. Die Kopplung von Unterrichtsentwicklung und Einsparung von Unterrichtsraum ist nicht ergebnisoffen. Der durch die Raumknappheit verursachte enge Zeitplan lässt wenig Raum für eine vertiefte Auseinandersetzung. Sowohl für die Ausarbeitung der Modelle als auch für die Evaluation der Pilotphase muss mehr Zeit verfügbar sein.

- b. **Risiken für Studierfähigkeit:** Eigenverantwortliches Lernen birgt grosse Risiken für noch wenig selbständige Schüler*innen, insbesondere durch die allgegenwärtige Ablenkung im digitalen Raum. Zu viel Eigenständigkeit ohne sichergestelltes Coaching kann die Studierfähigkeit und damit auch die Chancengleichheit gefährden. In Anbetracht der Tatsache, dass die bisherigen Pilotprojekte (Sportkanti resp. TAFF) auf eine Zielgruppe fokussieren, welche bereits ein hohes Mass an Zielorientierung und Konzentrationsfähigkeit aufweist, ist sorgfältig abzuwägen, ob es sinnvoll ist, diese Lernformen für alle einzuführen.
- c. **Zweifel an Vereinbarkeit der Ziele:** Erfahrungen an Aargauer Bezirks- und Mittelschulen zeigen, dass eigenständiges Lernen gleich viel oder mehr Schulraum benötigt. Wir bezweifeln, dass 'Freispielung von Schulraum' und gleichzeitige Förderung der Studierfähigkeit vereinbar sind.
- d. **Messbarkeit:** Raum- und zeitunabhängiges Coaching durch Lehrpersonen ist vom Aufwand her schwer messbar. Dies öffnet Tür und Tor für weitere Sparrunden auf Kosten der Lehrpersonen. Der Aufwand für das Coaching muss deshalb sorgfältig evaluiert werden.

Der AMV-Vorstand wird Rückmeldungen der Basis sammeln und direkt beim BKS und weiteren involvierten Stellen einbringen. Wir werden die Pilot- und die Auswertungsphase kritisch begleiten und stehen für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Für den AMV-Vorstand



Andreas Meier, Vizepräsident